



er mit seiner Cousine, der Sängerin Nina Hagerup, glücklich verheiratet, die ihm gerade eine Tochter geboren hatte. Auf ein idyllisches Dörfchen zurückgezogen, innerlich völlig gelöst und unbelastet, also ungestört und glücklich, komponierte Grieg an seinem Klavierkonzert. So entstand ein künstlerischer Wurf, wie es ihm in solcher Geschlossenheit und in solcher Vollen- dung niemals wieder gelingen sollte. Das Klavierkonzert erlebte seit seiner Kopenhagener Uraufführung am 3. April 1869 einen durchschlagenden Erfolg, wurde vom Publikum enthusiastisch aufgenommen und von der Fach- presse hoch gelobt. Nur Grieg selbst war nicht restlos zufrieden. Er korrigierte sein Leben lang. Immer wieder hat er – bei drei Neudrucken der Partitur zu seinen Lebzeiten – Revisionen angebracht und den Pianisten verschiedenartige Lesarten übermittelt.

Das Klavierkonzert ist ein virtuoses Werk, aber kein Virtuosenstück. Obwohl es dem Schumannschen Vorbild nicht nur in mancherlei Details nachempfunden zu sein scheint, sondern in seinem Grundcharakter wie abgelichtet wirkt, ist es kein Plagiat, keine blinde Übernahme. Es ist ein völlig eigenständiges Kunstwerk mit eigenen Qualitätsmerkmalen, ein wirklich genialer Wurf in einem originären Griegton, d.h. unprätentiöse Einbeziehung folkloristischer Rhythmen und melodischer Floskeln aus norwegischem Lied- und Tanzgut.

Griegs Klavierkonzert, trotz der Mollgründung allenfalls ein nachdenkliches, oft aber auch in Fröhlichkeit ausbrechendes Stück Musik, hat die Massenproduktion virtuoser Klavierkonzerte in der Liszt-Nachfolge als eines unter wenigen überdauert. Es behauptet bis heute seine historische Position zwischen dem Schumann-Konzert und den Konzerten von Johannes Brahms und hat seinen einzigartigen Siegeszug durch die Konzertsäle bis heute nicht unterbrochen.

Bild links:

Edvard Grieg und seine Frau Nina im Jahre 1895; Gemälde von P. S. Krøyer.

In seiner Frau fand Grieg nicht nur eine bedeutende Interpretin seiner Lieder, sondern eine ihn künstlerisch stark unterstützende und ermutigende Partnerin.